Klicken Sie hier für die Web Version des Newsletters

LIEFERKETTEN. PUSHBACKS. KLIMAKLAGE.

SEPTEMBER 2022 | NEWSLETTER #4

Erst Frankreich, dann die Niederlande und ab 2023 Deutschland – *immer mehr* europäische Länder führen Lieferkettengesetze ein. Denn sie haben erkannt: Menschenrechte, Rohstoffsicherheit und Zwangsarbeit entstehen, wenn Unternehmen entlang ihrer Wertschöpfungsketten rücksichtslos handeln.

Doch ein Flickenteppich aus einzelnen nationalen Gesetzen reicht nicht aus, um Menschenrechte wirksam effektiv zu schützen. Die EU hat jetzt die Gelegenheit, ein starkes Lieferkettengesetz zu verabschieden, das für alle europäischen Unternehmen bindend ist. Klimaschutz wie ihre mehr dazu und zu weiteren Themen in diesem Newsletter.

Das ECCHR-Team

Gemeinsam für ein starkes Lieferkettengesetz

Das ECCHR setzt sich in der Kampagne Justice is Everybody's Business für einen gesetzlichen Rahmen auf EU-Ebene ein, der Menschenrechte ebenso wie Umwelt und Klima ausreichend schützt und Betroffene stärkt, wenn Unternehmen ihre Rechte verletzen.

Über 100 Organisationen stützen die Kampagne #JEB

Wir fordern:

- Alle Unternehmen müssen dazu verpflichtet werden, Menschenrechte, Klima und Umwelt zu respektieren
- Betroffene müssen Rechte aktiv bekämpft und vermieden werden
- Unternehmen müssen zivilrechtlich haftbar gemacht und angeklagt werden können
- Gewerkschaften und Arbeitnehmenden Vertretungen müssen gestärkt werden
- Bindende Richtlinien zum Umwelt- und Klimaschutz wie eine Ausstiegsrate von Treibhausgasen muss zwingend verankert werden

Mehr zu unseren Forderungen

AKTUELLES

Pestizid-Verfahren gegen Syngenta gehen weiter

Das Bauern Zivilgericht hat drei Betroffenen unentgeltliche Prozessbeistandhilfe in ihren Verfahren gegen Pestizidhersteller Syngenta gewährt.

Pressemitteilung lesen

Senotretter*innen vor Gericht

Wir gehen fünf junge teilnehmende Seenotretter*innen die italienischen Behörden das Seerettungsschiff Iuventa, Mitglieder der Crew stehen heute vor Gericht. Der *Fall zeigt beispielhaft, wie überall auf der* Welt Solidarität kriminalisiert wird.

Prozessbericht lesen

Mwatana erhält Friedenspreis

Wir gratulieren unseren jemenitischen Partner*innen bei Mwatana for Human Rights zum Aachener Friedenspreis 2022, der ihren Einsatz für die Menschenrechte im Jemen-Konflikt würdigt.

Hier ansehen

Zehn Jahre nach Fabrikbrand in Pakistan

Am 11. September 2012 starben bei einem Brand in der Ali Enterprises Fabrik in Pakistan 258 Menschen. Der Grund: Rücksichtslosen Wirtschaften entlang der Lieferkette. Der KIK-Fall macht einmal *mehr klar, wie dringend wir stärkere* Gesetze zur Unternehmensverantwortung brauchen.

Mehr lesen

KLIMA

Plan an vom Umergang bedroht 8 .svg

Appell für Klimagerechtigkeit

Vier Indonesier*innen verklagen den Zementkonzern Holcim in der Schweiz, um die Insel Pari und somit ihre Lebensgrundlage zu retten. Unterstützen Sie sie.

Jetzt unterschreiben

FLUCHT UND MIGRATION

Griechenland vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte befasst sich in aufgrund zahlreicher Beschwerdeschriften mit den systematischen, häufig tödlichen Pushback-Operationen Griechenlands an der griechisch-türkischen Landgrenze und auf See. Zu acht Fällen mit insgesamt 67 Beschwerdeführenden reichten das ECCHR und seine Partner PRO ASYL und Refugee Support Aegean im Juli 2022 eine Drittintervention ein.

Mehr zum Fall

ECCHR

Für die Menschenrechts-Verteidiger*innen von Morgen

Gemeinsam möchten wir Menschenrechte im Sinne sozialer Gerechtigkeit durchzusetzen! In unserem Critical Legal Training setzen wir auf Austausch, gemeinsames Lernen und machtkritisches Denken. Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil unseres Teams.

Bewerbungsschluss ist der 15. September

Wir suchen eine*n Social-Media-Manager*in/ Redakteur*in

Sie kennen alle digitalen Trends? Haben mehjährige Erfahrung im Bereich Social-Media-Strategie und -Umsetzung? Können eigenverantwortlich zielgruppengerechte Inhalte planen und erstellen? Dann bewerben Sie sich bei uns.

Zur Stellenausschreibung

VERANSTALTUNGEN

Wie kann die Bundesregierung das Exportverbot für Pestizide realisieren?

Online-Veranstaltung eines Rechtsgutachtens zur Umsetzung eines Ausführverbots für bestimmte, gefährliche Pestizide aus Deutschland, mit den Gutachtenmen Mirka Fries (LL.M.) und Ina Westphal (Ass. iur.), Christian Schliemann-Radbruch (ECCHR), Silke Bollmohr (INKOTA-netzwerk) und Susan Haffmans (PAN Germany) werden anschließend die Thema politisch einordnen .

12. September 2022, 11:00 Uhr, online

Jetzt anmelden

Kriegsverbrechen im Ukrainekrieg: Möglichkeiten der Strafverfolgung

Die Evangelische Akademie Bad Boll lädt zur Diskussion mit der ukrainischen Anwältin Nadia Volkova und Andreas Schüller, ECCHR-Programmleiter Völkerstrafaten und rechtliche Verantwortung.

15. September 2022, 18:30 Uhr, online

Jetzt anmelden

Im permanenten Ausnahmezustand? Menschenrechtliche Herausforderungen an den EU-Außengrenzen – und jenseits des Mittelmeers

Während an den EU-Grenzen zur Ukraine Millionen Flüchtende Überwiegend mit offenen Armen empfangen werden, sehen sich Schutzsuchende an anderen Außengrenzen mit einer gänzlich anderen Realität konfrontiert. Welche unterschiedlichen Diskurse liegen den europäischen Grenzregimen zugrunde? Wie können die Rechte von Asylsuchenden verteidigt werden, wenn Notfallmaßnahmen zur neuen Normalität an einen Außengrenzen zu werden drohen? Eine Konferenz von Amnesty International, Brot für die Welt, dem ECCHR u.v.m.

26. September 2022, 9:30-17:00 Uhr, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Jetzt anmelden

PUBLIKATIONEN

Wolfgang Kaleck
Weltrechtsprozess. Kommt Putin vor Gericht?
Spiegel Online, 9. Juli 2022

Andreas Schüller
Was bedeutet der Krieg in der Ukraine für die internationale Strafjustiz?
Verfassungsjournal Sozialer Bewegungen, 2022

Sarah Imani & Karina Theurer
Repressionen für Solidaritätsarbeiter: die Ambivalenz Rolle des Rechts am Beispiel der Verhandlungen zwischen Deutschland und Namibia
Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, Juli 2022

ECCHR Gemeinsame Erklärung
Der Einsatz für Menschenrechte ist kein Terrorismus
medico international, Juli 2022

PUBLIKATIONEN ECCHR-ALUMNI*AE

Julia Emeluwa
Practicing reflexivity in international law: Running a never-ending race to catch up with the Western international lawyers
German Law Journal, Juni 2022

Fin-Jasper Langmack/Susann Abouelidaha
Universal jurisdiction cases in Germany: A closer look at the poster child of international criminal justice
Minnesota Journal of International Law 31.2

Michael Bauer
Wirtschaft und Menschenrechte
Völkerrechtsblogpost #20

FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT

Die Welt ist nur gerecht, wenn Menschenrechte universell gelten und verwirklicht werden. Dafür kämpfen wir weltweit mit Betroffenen, mit Partner*innen, mit juristischen Mitteln. Vielen Dank, dass Sie uns helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Jetzt spenden

Bleiben wir in Kontakt!

Wie Sie sehen, haben wir unseren Newsletter für Sie umgestaltet. Bei Fragen und Anregungen kommen Sie gern auf uns zu.

newsletter@ecchr.eu

Klicken Sie hier für die Web Version des Newsletters

ECCHR
EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS

Zossener Straße 55 – 58
D – 10961 Berlin

t. +49 30 400 685 90
info@eccchr.eu

Bankverbindung
Name: ECCHR
Bank: Berliner Volksbank
IBAN: DE77 100 90000 8853060 7011
BIC: BEVODEBB

European Center for Constitutional and Human Rights e.V. (ECCHR)
Wolfgang Kaleck
Zossener Str. 55 – 58, Gebäude D
D-10961 BERLIN
Tel. +49 (0)30 400 685 90

+ 49 (0)30 – 693480 0

PUBLIKATIONEN

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier abbestellen. Wir löschen Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse dann sowohl bei uns als auch bei CleverReach.

Weitere Informationen zum Datenschutz und Impressum.